

**Rückmeldungen Nachanhörung zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Geh- und Radwegbrücke Gneisenaustraße
in Heidelberg, Stand: 16.02.2018**

Nr.		Stellungnahme	Stellungnahme VHT
1.	<p style="text-align: center;">Stadt Heidelberg Amt für Baurecht und Denkmalschutz 22.01.2018</p>	<p>Zunächst vielen Dank für die Übersendung des Links ! Bei dem ehem. OEG Bahnhof mit zugehöriger Laderampe handelt es sich um ein Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG (s. Anlage Listendoku). Da sich das Objekt im Eigentum der Stadt Heidelberg befindet, ist formal, gem. § 7 Abs. 3 DSchG, das RP-KA , Ref.21 zuständig. Die Beurteilung der Planung Nr. 05 a obliegt daher dem RP.</p>	<p>VHT: Kenntnisnahme</p>
2.	<p style="text-align: center;">Arbeitsgemeinschaft der Naturfreunde in Baden-Württemberg</p>	<p>Keine Stellungnahme erfolgt</p>	<p>—</p>
3.	<p style="text-align: center;">Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) Landesgeschäftsstelle</p>	<p>Keine Stellungnahme erfolgt</p>	<p>—</p>
4.	<p style="text-align: center;">Deutsche Bahn AG DB Immobilien Region Südwest 24.01.2018</p>	<p>Die Deutsche Bahn, DB Immobilien, als von der Deutschen Bahn AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme der DB AG als Träger öffentlicher Belange und aller Unternehmensbereiche zum o. g. Verfahren:</p> <p>Gegen das Planfeststellungsverfahren der Geh- und Radwegbrücke bestehen aus eisenbahntechnischer Sicht grundsätzlich keine Bedenken. Öffentliche Belange der Deutschen Bahn AG werden hierdurch nicht berührt. Beim weiteren Verfahrensablauf sind jedoch folgende Belange zu beachten:</p> <p>Planungsinhalte</p> <p>Die weiteren Planungen, die zu Veränderungen an Bahnanlagen führen, sind mit uns</p>	<p>VHT: Die Stellungnahme entspricht der Stellungnahme vom 2. Mai 2017. Siehe hierzu die Antworten des VHT in der Synopse vom 4. September 2017 (A14).</p>

		<p>abzustimmen. Eine Festlegung von Planungsdetails muss durch Vorlage von Fachplanung und Zustimmung durch uns erfolgen, die Vorlage der Entwurfsplanung hierfür steht noch aus.</p> <p>Eine Erwähnung in den Unterlagen zur Planfeststellung erfolgt aus unserer Sicht nur nachrichtlich.</p> <p>Grundsätzlich gilt:</p> <p>Während der Baumaßnahme sind Funktion und Sichtverhältnisse nicht einzuschränken. Kabelanlagen im Baufeld sind zu sichern, Verunreinigungen der Kabelkanäle sind auch innerhalb dieser zu entfernen.</p> <p>Durch den Neubau der Brücke darf die Sicht auf unsere Signale weder im heutigen noch im künftig geplanten Zustand beeinträchtigt werden. Signalbrücken bzw. –ausleger sind derzeit nicht vorgesehen, die Betrachtung der Rückwirkungsfreiheit auf die Signalsicht hat so wie vorgesehen in der weiteren Planung zu erfolgen.</p> <p>Beleuchtungsplanung</p> <p>Grundsätzlich darf es durch die Beleuchtung zu keiner Gefährdung oder Behinderung des Bahnbetriebs kommen. Leider wurde versäumt, den bisherigen Abstimmungsstand in die Unterlagen aufzunehmen.</p> <p>Daher wiederholen wir hier unsere Stellungnahme zur Vorplanung vom 19.06.2016, zu der wir bisher noch keine Rückmeldung erhalten haben:</p>	
--	--	---	--

		<p>Die uns vorgelegte Lichtplanung vom 04.11.2016, als überarbeiteten Vorschlag haben wir uns angesehen. Dabei ist zu erkennen, dass bereits eine Anpassung zum ersten Entwurf erfolgt ist; so sind die Varianten mit farbigem Licht vollständig entfallen. Dies ist wesentlich, da dadurch das Risiko von Signalverwechslungen stark reduziert wurde. Es ist nunmehr nur noch ein weißes Lichtband vorgesehen, welches in der Helligkeit reduziert wurde.</p> <p>Grundsätzlich haben wir diese Änderung positiv aufgenommen, da hiermit dem Themenfeld Blendung, Ablenkung usw. der Triebfahrzeugführer Rechnung getragen wurde. Um die Wirkung weiter zu beurteilen, ist unsere Anforderung an die weitere Planung, dass die Darstellung unserer Signale (heute und künftig) erfolgt. Ebenso ist die Wirkung bei Nebel oder Regen mit entsprechenden Lichtbrechungen zu beachten.</p> <p>Da wir davon ausgehen, dass vorab nicht alle Einflussfaktoren abschließend zu klären sind, ist eine Steuerung der Beleuchtung vorzusehen. Diese soll nach Inbetriebnahme eine Regulierung der Akzentbeleuchtung ermöglichen, im schlechtesten Fall bis zur vollständigen Abschaltung.</p> <p>Wir sehen den angestrebten Nutzen der Akzentbeleuchtung und möchten sie bei der Umsetzung unterstützen, dürfen aber dabei die sichere Betriebsführung unserer Bahnanlagen nicht außer Acht lassen.</p> <p>Die im Zusammenhang mit dem Lichtkonzept</p>	
--	--	--	--

		<p>getroffenen Festlegungen sind zur dauerhaften Dokumentation in die Kreuzungsvereinbarung aufzunehmen.</p> <p>Grunderwerb Im Erläuterungsbericht wird die Aussage getroffen, dass im Sinne des EkrG eine Überplanung der Grundstücksfläche geduldet werden und für die Nutzung des Grundstücks kein Grunderwerb getätigt werden muss. Dies ist insofern richtig, als das es sich um dauerhaft betriebsnotwendige Flächen handelt. Wie im angefügten Planausschnitt erkennbar, handelt es sich bei einem Teilbereich um eine für einen späteren Verkauf vorgesehene Fläche. Hier sehen wir die Pflicht der Duldung als nicht zutreffend an, zumindest insoweit diese zu einer Wertminderung beim späteren Verkauf führt. Für diese Fläche gibt es ein Vorkaufsrecht für die Stadt Heidelberg, welche auch Kreuzungspartner und Bauherr ist. Selbige hat, wie erkennbar, auch schon Ideen zur Verwertung der Flächen. Wir können insofern der Nutzung der besagten Fläche nur zustimmen, wenn festgesetzt wird, dass hierfür bei einem späteren Verkauf an die Stadt der Grunderwerb zu den dann für die Gesamtfläche geltenden Konditionen nachgezogen wird.</p> <p>Stellungnahme der DB Kommunikationstechnik GmbH Im Baufeld befinden sich erdverlegte Fernmeldekabel der DB Netz AG und in den U-Kanälen befinden sich Fernmeldekabel der DB Netz AG und der Vodafone GmbH. Für die Zustimmung des Planfeststellungsverfahrens wenden Sie sich bitte an den TK-Anlagenverantwortlichen der DB Netz AG (Herr Artem Bugakov, e-mail:</p>	
--	--	---	--

		<p>artem.bugakov@deutschebahn.com) und an die Vodafone GmbH.</p> <p>Die Baumaßnahme erfordert Vorbereitungsarbeiten und Sicherungsvorkehrungen zum Schutz der fernmeldetechnischen Anlagen/Kabel. Zur Einleitung der Vorarbeiten, welche unter Umständen 6 Monate dauern können, empfehlen wir die baldige Beauftragung dieser Arbeiten bei unserem vertrieblichen Ansprechpartner.</p> <p>DB Kommunikation GmbH, Kundenmanagement Hohenzollernstr. 4, 71638 Ludwigsburg e-mail: kundenmanagement.sued@deutschebahn.com.</p> <p>Für Bepflanzungen an Bahnstrecken gilt ganz grob folgendes: An Streckenabschnitten, die mit Geschwindigkeiten bis 160 km/h befahren werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestabstände zur Gleismitte des äußersten Gleises für klein- und mittelwüchsige Sträucher 8 m, für hochwüchsige Sträucher 10 m und für Bäume 12 m. - Keine Pflanzungen innerhalb der in Modul 882.0220 genauer definierten Rückschnittzone (hierdurch können sich im Einzelfall die o.g. Mindestabstände beträchtlich erhöhen). Die Rückschnittzone dient der Freihaltung von Sicherheitsräumen, Ingenieurbauwerken, Oberleitungsabständen, Signalsichten, Sichtflächen an Bahnübergängen etc. 	
--	--	--	--

		<p>gemäß den anerkannten Regeln der Technik.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausschließlich Pflanzung geeigneter Gehölze, wie in den Modulen 882.0331 und 882.0333A01 beschrieben. <p>Des weiteren verweisen wir darauf, dass nach den anerkannten Regeln der Technik (DIN VDE 0115 Teil 3, 1997-12 und DIN EN 50122-1) zwischen Oberleitungsanlagen und Ästen von Bäumen oder Sträuchern ein Abstand von mindestens 2,50 m eingehalten werden muss</p> <p>Anpflanzungen im Grenzbereich entlang der Bahnanlagen sind so zu gestalten, dass ein Überhang nach § 910 BGB vermieden wird und Vorgaben des Nachbarrechtes eingehalten sind. Die Pflanzung darf zu keinem Zeitpunkt die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes gefährden.</p> <p>Wir bitten Sie darum, uns an dem Verfahren weiterhin zu beteiligen und uns zu gegebener Zeit den Satzungsbeschluss zu übersenden.</p>	
5.	<p>Deutsche Telekom Technik GmbH TI Niederlassung Südwest, PTI 21 23.01.2018</p>	<p>Vielen Dank für die Beteiligung am Bebauungsplanverfahren. Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p>	–

		<p>Die Telekom Deutschland GmbH ist Betreiberin eines bundesweiten Telekommunikationsnetzes, über das Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit erbracht werden. Sie hat Eigentum und Funktionsherrschaft über das Telekommunikationsnetz (TK-Netz) in der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausgliederung gem. § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG von der Deutschen Telekom AG übernommen, deren 100%-ige Tochtergesellschaft sie ist. Die Ausgliederung wurde gem. § 131 Abs. 1 Nr. 1 UmwG mit Eintragung ins Handelsregister der Deutschen Telekom AG (HRB 6794, Amtsgericht Bonn) und der Telekom Deutschland GmbH (HRB 5919, Amtsgericht Bonn) wirksam. Mit Urkunde vom 18.03.2010 der Bundesnetzagentur wurde der Telekom Deutschland GmbH das Recht zur unentgeltlichen Nutzung von Verkehrswegen für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gem. § 69 Abs. 1 Telekommunikationsgesetz (TKG) übertragen.</p> <p>Vielen Dank für die Aufnahme der im Bereich der Maßnahme vorhandenen Telekommunikationsanlagen der Telekom. Anhängend erhalten Sie zusätzlich einen aktuellen Lageplan.</p> <p>Ansonsten gilt unsere Stellungnahme zu der o. a. Planung, Schreiben PTI 21, PPB6, Harald Kudras vom 28.04.2017, unverändert weiter.</p>	—
6.	E.ON SE	Keine Stellungnahme erfolgt	—
7.	Eisenbahn-Bundesamt - Außenstelle Karlsruhe / Stuttgart – 16.01.2018	Ihr Schreiben ist am 15.01.2018 beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingegangen und wird hier unter dem o.a. Geschäftszeichen	VHT: Siehe Antworten des VHT in der Synopse vom 4. September 2017 (A5).

		<p>bearbeitet. Ich danke Ihnen für die Beteiligung des EBA als Träger öffentlicher Belange.</p> <p>Das Eisenbahn-Bundesamt ist die zuständige Planfeststellungsbehörde für die Betriebsanlagen und die Bahnstromfernleitungen (Eisenbahninfrastruktur) der Eisenbahnen des Bundes. Es prüft als Träger öffentlicher Belange, ob die zur Stellungnahme vorgelegten Planungen bzw. Vorhaben die Aufgaben nach § 3 des Gesetzes über die Eisenbahnverkehrsverwaltung des Bundes (Bundeseisenbahnverkehrsverwaltungsgesetz — BEVVG) berühren.</p>	
		<p>Sofern nicht geschehen, empfehle ich einen vom Eisenbahn-Bundesamt anerkannten Gutachter zur Beurteilung der Standsicherheit des unmittelbar neben der Eisenbahnstrecke geplanten Bauwerkes hinzuzuziehen, um den Einfluss der Eisenbahnlasten auf dieses Bauwerk zu überprüfen.</p>	
		<p>Bitte beachten Sie, dass das Eisenbahn-Bundesamt nicht die Vereinbarkeit aus Sicht der Betreiber der Eisenbahnbetriebsanlagen und der Bahnstromfernleitungen (die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Region Südwest, Bahnhofstraße 5, 76137 Karlsruhe) prüft. Die Betreiber dieser Anlagen sind betroffen. Daher werden die gebotenen Beteiligungen empfohlen, sofern sie nicht bereits stattfinden.</p>	
		<p>Der Landesbevollmächtigte für Eisenbahnaufsicht (LfB) beim Eisenbahn-Bundesamt ist in diesem Verfahren gesondert, wegen der nichtöffentlichen Eisenbahninfrastrukturanlagen der Stadt Heilbronn, zu beteiligen.</p>	

8.	GASCADE Gastransport GmbH 22.01.2018	<p>Wir danken für die Übersendung der Unterlagen zu o. g. Vorhaben.</p> <p>Wir antworten Ihnen zugleich auch im Namen und Auftrag der Anlagenbetreiber WINGAS GmbH, NEL Gastransport GmbH sowie OPAL Gastransport GmbH & Co. KG.</p> <p>Nach Prüfung des Vorhabens im Hinblick auf eine Beeinträchtigung unserer Anlagen teilen wir Ihnen mit, dass unsere Anlagen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht betroffen sind. Dies schließt die Anlagen der v. g. Betreiber mit ein.</p> <p>Als weitere Möglichkeit Ihrer Anfrage zur Leitungsauskunft steht Ihnen unter der Internetadresse https://portal.bil-leitungsauskunft.de das kostenfreie Online-Portal BIL zur Verfügung.</p> <p>Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass sich Kabel und Leitungen anderer Betreiber in diesem Gebiet befinden können. Diese Betreiber sind gesondert von Ihnen zur Ermittlung der genauen Lage der Anlagen und eventuellen Auflagen anzufragen.</p>	VHT: Kenntnisnahme
9.	GLH Auffanggesellschaft für Telekommunikation mbH 12.01.2018	<p>Die GLH Auffanggesellschaft für Telekommunikation mbH und die MIT Teleport München GmbH betreiben momentan keine Anlagen im Bereich der o. g. Planfeststellung. Ferner sind dort zum jetzigen Zeitpunkt keine Arbeiten unsererseits geplant. Gegen Ihr Vorhaben bestehen somit aus unserer Sicht keine Bedenken.</p> <p>Sollte es noch Fragen Ihrerseits geben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur</p>	VHT: Kenntnisnahme

		Verfügung.	
10.	LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg e.V. 26.01.2018	<p>Unser ehrenamtlich tätiger Architekt hat nun die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren 24-0513.2 (G. Heidelberg/1) durchgesehen.</p> <p>Wir haben keine Einwände. Wir begrüßen die Ergänzungen und die Überarbeitung. Bitte halten Sie uns weiterhin bezüglich des Planungsfortschritts auf dem Laufenden.</p>	VHT: Kenntnisnahme
11.	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung	Keine Stellungnahme erfolgt	—
12.	Landeseisenbahnaufsicht Baden-Württemberg 19.01.2018	Die geänderten Antragsunterlagen zu o. g. Vorhaben wurden eisenbahntechnisch geprüft. Seitens der Landeseisenbahnaufsicht bestehen gegen die Änderungen keine Einwände.	VHT: Kenntnisnahme
		Diese eisenbahntechnische Stellungnahme erstreckt sich nur auf die Beeinträchtigung der Sicherheit des Bahnbetriebs auf der Strecke 9402 Mannheim-Heidelberg der MVV Verkehr GmbH. Etwa erforderliche sonstige Prüfungen, insbesondere auf gewerbe-, bau- oder umweltrechtlichem Gebiet sowie solche durch den TÜV werden durch diese Prüfung nicht ersetzt.	VHT: Kenntnisnahme
		Bitte leiten Sie ein Exemplar der Entscheidung nach Abschluss des Verfahrens an die Landeseisenbahnaufsicht.	—
		Für unsere aufsichtsrechtliche Tätigkeit bitte ich bei der internen Kostenabrechnung zusätzlich zu den mit Stellungnahme vom 02.05.17 genannten Kosten einen Betrag von € 300 (3 Std. zu 100 €) zu veranschlagen.	—
13.	Landesnatschutzverband (LNV) Baden-Württemberg e. V.	Keine Stellungnahme erfolgt	—

14.	MVV Energie AG (Rückmeldung durch die MVV Netze GmbH) 16.01.2018	<p>Nach Prüfung Ihrer Unterlagen können wir Ihnen mitteilen, dass im Geltungsbereich der geplanten Baumaßnahme keine Gas- und Fernwärmeversorgungsleitungen der MVV Energie AG verlegt sind.</p> <p>Wir bedanken uns für Ihre Benachrichtigung.</p> <p>Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.</p>	VHT: Kenntnisnahme
15.	Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) Landesverband Baden-Württemberg	Keine Stellungnahme erfolgt	—
16.	Netze BW GmbH 15.01.2018	Im Bereich des o.g. Planfeststellungsverfahrens unterhalten bzw. planen wir keine elektrischen Anlagen. Wir haben daher zum geplanten Vorhaben keine Anregungen oder Bedenken vorzubringen.	VHT: Kenntnisnahme
17.	Netze-Gesellschaft Südwest mbH 18.01.2018	<p>Wir bedanken uns für die Übersendung der Unterlagen zu dem o. g. Planfeststellungsverfahren.</p> <p>Im Geltungsbereich des Verfahrens sind derzeit keine Leitungen der Netze-Gesellschaft Südwest mbH vorhanden oder geplant.</p> <p>Gegen das Verfahren haben wir keine Einwände.</p> <p>Eine weitere Beteiligung am Verfahren ist nicht erforderlich.</p>	VHT: Kenntnisnahme
18.	PLEdoc GmbH 15.01.2018	<p>Mit Bezug auf Ihre o.g. Maßnahme teilen wir Ihnen Nachfolgendes mit.</p> <p>Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen</p>	—

		<p>nur zur groben Übersicht.</p> <p>Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns.</p> <p><u>Von uns verwaltete Versorgungsanlagen</u> der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber sind von der geplanten Maßnahme <u>nicht betroffen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open Grid Europe GmbH, Essen • Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen • Ferngas Nordbayern GmbH (FGN), Schwaig bei Nürnberg • Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen • Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen • Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund • Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen • GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, • Straelen (hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH) • Viatel GmbH, Frankfurt <p>Diese Auskunft bezieht sich ausschließlich auf die Versorgungsanlagen der hier aufgelisteten Versorgungsunternehmen. Auskünfte zu Anlagen sonstiger Netzbetreiber sind bei den jeweiligen Versorgungsunternehmen bzw. Konzerngesellschaften oder Regionalcentern gesondert einzuholen.</p>	<p>VHT: Kenntnisnahme</p>
--	--	---	----------------------------------

		Anlage(n) Übersichtskarte (© NavLog/GeoBasis-DE / BKG 2014 / geoGLIS OHG (p) by Intergraph) GasLINE Schutzanweisung	
19.	RP Karlsruhe Referat 21 - Raumordnung, Bau- recht, Denkmalschutz -	Keine Stellungnahme erfolgt	—
20.	RP Karlsruhe Referat 51 – Recht und Verwaltung -	Keine Stellungnahme erfolgt	—
21.	RP Karlsruhe Referat 53.1 - Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz, Planung – 11.01.2018	SN 53.1 / 53.2: Der LBG ist von dem Vorhaben nicht betroffen.	VHT: Kenntnisnahme
22.	RP Karlsruhe Referat 55 - Naturschutz Recht -	Keine Stellungnahme erfolgt	—
23.	RP Karlsruhe Referat 56 – Naturschutz und Landschaftspflege -	Keine Stellungnahme erfolgt	—
24.	RP Freiburg Abteilung 9 - Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau – 23.01.2018	B Stellungnahme Unter Verweis auf unsere weiterhin gültige Stellungnahme vom 20.04.2017 (Az. 3912//17-03002) sind von unserer Seite zum modifizierten Planvorhaben keine weiteren Hinweise oder Anregungen vorzubringen. Anlage: Merkblatt	VHT: Siehe Antworten des VHT in der Synopse vom 4. September 2017 (A10).
25.	RP Stuttgart - Landesamt für Denkmalpflege -	Keine Stellungnahme erfolgt	—
26.	RP Tübingen Abteilung 9 - Landesstelle für Straßentechnik – 30.01.2018	Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08.01.2018, in dem Sie um Stellungnahme zum o.g. Verfahren gebeten haben. Die Landesstelle für Straßentechnik (LST),	—

		Abteilung 9 des Regierungspräsidiums Tübingen, ist fachlich nicht betroffen.	
27.	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH Abteilung Planung 26.01.2018	<p>Wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 08.01.2018 zur Nachanhörung zu oben genanntem Planfeststellungsverfahren und nehmen hierzu wie folgt Stellung:</p> <p>Das Schreiben der rnv vom 9. Mai. 2017 behält vollumfänglich seine Gültigkeit.</p> <p>Darüber hinaus haben wir zum Deckblattverfahren der o. g. Maßnahme folgende Anmerkungen:</p> <p>Die im Rahmen unserer Maßnahme „Mobilitätsnetz Heidelberg – Hauptbahnhof Nord und Kurfürstenanlage West“ geplanten Baumpflanzungen sind im vorliegenden Lageplan (U03-1a_Lageplan_Deckblatt.pdf) nicht in vollem Umfang dargestellt. Innerhalb Ihrer Planfeststellungsgrenze sind anstatt der 3 dargestellten Bäume insgesamt 6 Baumneupflanzungen vorgesehen. Diese sind im Plan zu ergänzen.</p> <p>Zudem ist durch die in Ihrem Deckblattverfahren geänderte Zuwegung am nördlichen Brückenkopf ein im Rahmen unserer Maßnahme planfestgestellter Baum betroffen. Ein Entfall hätte Auswirkungen auf unsere Ausgleichsbilanz. Dies können wir nicht hinnehmen.</p> <p>Für unsere Planungen liegt ein Planfeststellungsbeschluss vom 26.07.2017 (Az. 24-3871.1-HSB/52) vor. Damit gilt für unseren Maßnahmenbereich eine Veränderungssperre, welche unbedingt zu</p>	<p>VHT: Siehe Antworten des VHT in der Synopse vom 4. September 2017 (A16).</p> <p>VHT: Sofern Baumpflanzungen für die Maßnahme „Mobilitätsnetz Heidelberg – Hauptbahnhof Nord und Kurfürstenanlage West“ von dem hiesigen Vorhaben betroffen werden, wird entsprechender Ersatz zugesagt. Auswirkungen auf die Ausgleichsbilanz der Maßnahme „Mobilitätsnetz Heidelberg – Hauptbahnhof Nord und Kurfürstenanlage West“ sind hiernach ausgeschlossen.</p>

		beachten ist.	
		Es ist durch den Vorhabenträger der Maßnahme „Heidelberg Bahnstadt, Fuß- und Radwegbrücke an der Gneisenaustraße, km 16,8+43“ mit den beteiligten Ämtern der Stadt Heidelberg ein Konzept unter Berücksichtigung unserer planfestgestellten Planungen zu erarbeiten. Dieses ist dann mit dem Vorhabensträger der Maßnahme „Mobilitätsnetz Heidelberg – Hauptbahnhof Nord und Kurfürstenanlage West“ abzustimmen. Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Klostermann (Tel.: 0621 / 465-1564; E-Mail: s.klostermann@rnv-online.de) zur Verfügung.	VHT: Siehe oben, Abstimmung wird zugesagt.
		Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten sind weitere Abstimmungen mit der rnv notwendig, insbesondere für Beweissicherungsverfahren sowie den Nachweis der Standsicherheit der Gleistrasse im Gründungsbereich der Brücke. Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Roth (Tel.: 0621 / 465-2742; E-Mail: w.roth@rnv-online.de) zur Verfügung.	VHT: Kenntnisnahme, Abstimmung wird zugesagt

		<p>Während der Bauzeit dürfen keine Beeinträchtigungen für unsere Bus- und Bahnlinien auftreten. Die Haltestelle Gneisenaustraße Süd der Linie 5 muss dabei vollumfänglich nutzbar bleiben. Fahrgäste dürfen nicht behindert oder gefährdet werden. Sollten sich diesbezüglich Beeinträchtigungen abzeichnen, bitten wir darum, rechtzeitig einbezogen zu werden. Die Begleiterscheine des ÖPNV sind vollumfänglich hinzunehmen. Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Pegel (Tel.: 0621 / 465-1345; E-Mail: s.pegel@rnv-online.de) zur Verfügung.</p>	
		<p>Wir bitten Sie um Kenntnisnahme der oben aufgeführten Hinweise und Anmerkungen. Des Weiteren bitten wir Sie, uns zeitnah an den weiteren Planungen zu beteiligen.</p>	<p>VHT: Beteiligung wird zugesagt.</p>
		<p>Unter Beachtung der oben aufgeführten Anmerkungen bestehen Seitens der rnv keine Einwände gegen das oben genannte Vorhaben.</p> <p>Die rnv Planungsabteilung steht Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.</p>	<p>VHT: Kenntnisnahme</p>

28.	terranets bw GmbH 22.01.2018	<p>Wir bedanken uns für die Beteiligung am oben genannten Planfeststellungsverfahren.</p> <p>Im Geltungsbereich des oben genannten Planbereiches (gilt nur für rot markierten Bereich) liegen keine Anlagen der terranets bw GmbH, so dass wir von dieser Maßnahme nicht betroffen werden.</p> <p>Eine Beteiligung am weiteren Verfahren ist nicht erforderlich.</p> <p>Anlagen Übersichtspläne</p>	VHT: Kenntnisnahme
29.	Unitymedia BW GmbH 15.01.2018 und 04.05.2017	<p><u>Stellungnahme vom 15.01.2018:</u></p> <p>Vielen Dank für Ihre Informationen.</p> <p>Zum o. a. Bauvorhaben haben wir bereits mit Schreiben vom 04.05.2017 Stellung genommen.</p> <p>Diese Stellungnahme gilt unverändert weiter.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere oben stehende Vorgangsnummer an.</p> <p><u>Stellungnahme vom 04.05.2017:</u></p> <p>Vielen Dank für Ihre Informationen.</p> <p>Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Neu- oder Mitverlegungen sind nicht geplant.</p> <p>Wir weisen jedoch auf Folgendes hin: Im</p>	<p>VHT: Siehe sogleich</p> <p>VHT: Kenntnisnahme</p> <p>VHT: Der vorhandene Kabelkanal wurde</p>

		<p>Planbereich befinden sich Versorgungsanlagen der Unitymedia BW GmbH mit unseren Glasfaser in Vodafone Rohr.</p> <p>Bitte beachten Sie die beigefügte Kabelschutzanweisung.</p> <p>Sollten aus Ihrer Sicht Änderungen am Bestandsnetz der Unitymedia BW GmbH notwendig werden, bitten wir um schnellstmögliche Kontaktaufnahme. Vor Baubeginn sind aktuelle Planunterlagen vom ausführenden Tiefbauunternehmen anzufordern.</p> <p>Unsere kostenlose Unitymedia BW GmbH Planauskunft ist erreichbar via Internet über die Seite https://www.unitymedia.de/geschaeftskunden/service/planauskunft/</p> <p>Dort kann man sich einmalig registrieren lassen und Planauskünfte einholen. Als zusätzliches Angebot bieten wir den Fax-Abruf über die Fax-Nummer 0900/ 111 1140 (10 Euro pro Abruf) an.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere oben stehende Vorgangsnummer an.</p>	<p>in der Planung berücksichtigt. Bauzeitlich sind Schutzmaßnahmen vorgesehen, eine Verlegung wird nicht erforderlich.</p>
30.	<p>Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH 19.01.2018</p>	<p>Ihr Schreiben vom 08.01.2018 haben wir dankend erhalten. Nach Prüfung der Unterlagen können wir Ihnen mitteilen, dass von Seiten der VRN GmbH grundsätzlich keine Einwände gegen das o. g. Vorhaben vorliegen.</p>	<p>VHT: Kenntnisnahme</p>

		<p>Mit Blick auf den im Erläuterungsbericht gewählten Titel der Maßnahme (Deckblatt) möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass dieser aus unserer Sicht teilweise irreführend ist. Der Begriff „S-Bahn-Haltestelle“ suggeriert, dass es sich hierbei um eine Zuwegung zur S-Bahn Rhein-Neckar, die von der DB Regio betrieben wird, handelt. Vielmehr stellt die neue Brücke eine Zuwegung zur Stadtbahnhaltestelle Gneisenaustraße Süd der RNV-Linie 5 dar. Wir bitten daher richtigerweise den Begriff „Stadtbahnhaltestelle“ zu verwenden.</p>	<p>VHT: Der Begriff „Stadtbahnhaltestelle“ wird seitens des VHT zukünftig ausgeschrieben.</p>
31.	<p>Vodafone GmbH / Vodafone Kabel Deutschland GmbH 25.01.2018</p>	<p>Wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 08.01.2018.</p> <p>Wir teilen Ihnen mit, dass die Vodafone GmbH / Vodafone Kabel Deutschland GmbH gegen die von Ihnen geplante Baumaßnahme keine Einwände geltend macht. Im Planbereich befinden sich keine Telekommunikationsanlagen unseres Unternehmens. Eine Neuverlegung von Telekommunikationsanlagen ist unsererseits derzeit nicht geplant.</p>	<p>VHT: Kenntnisnahme</p>
32.	<p>Westnetz GmbH - DRW-S-LK-TM - 25.01.2018</p>	<p>Im Planbereich der o. a. Maßnahme verlaufen keine 110-kV-Hochspannungsleitungen der Westnetz GmbH.</p> <p>Planungen von 110-kV-Hochspannungsleitungen für diesen Bereich liegen aus heutiger Sicht nicht vor.</p> <p>Die Stellungnahme betrifft nur die von uns betreuten Anlagen des 110-kV-Hochspannungsnetzes und ergeht auch im Auftrag und mit Wirkung für die innogy Netze der Deutschland GmbH als Eigentümerin des</p>	<p>VHT: Kenntnisnahme</p>

		<p>110-kV Netzes.</p> <p>Ferner gehen wir davon aus, dass Sie bezüglich weiterer Versorgungsleitungen die zuständigen Unternehmen beteiligt haben.</p>	
--	--	--	--